



Budget 2015

Zusammenzug

Die vollständige und rechtsverbindliche Ausgabe des Budgets 2015 kann im Gemeindezentrum Bächliacker, Bächliackerstrasse 2, unentgeltlich bezogen werden. Sie bietet eine Fülle zusätzlicher Information.

Bericht des Gemeinderates	Seiten	3 - 6
Erfolgsrechnung	Seiten	7 - 8
Zusammenzug Artengliederung	Seite	9
Zusammenzug Funktionen	Seite	9
Ergebnisübersicht	Seite	10
Investitionsrechnung	Seite	11 - 13
Grafische Zusammenzüge	Seite	14
Anträge des Gemeinderates	Seiten	15 - 16
Rechnungsprüfungskommission	Seiten	17 - 19

ERLÄUTERUNGEN DES GEMEINDERATES ZUM BUDGET 2015

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN

GRUNDSÄTZLICHES

Mit dem Budget 2015 erstellt die Gemeinde Frenkendorf das zweite Budget, das auf der neuen Rechnungslegung der Baselbieter Einwohnergemeinden aufbaut, dem „Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2)“. Damit eine Vergleichbarkeit mit dem letzten abgeschlossenen Rechnungsjahr möglich ist, wurde die Rechnung 2013 auf das neue Rechnungsmodell HRM2 umgeschrieben. Ein vollständiges und transparentes Vergleichen der Rechnungen nach HRM1 und HRM2 ist jedoch aufgrund der konsequenten Einführung der Brutto-Darstellung und der Verschiebung von Budgetpositionen in andere Bereiche und/oder Konti nur bedingt möglich.

DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

Die Erfolgsrechnung zum Budget 2015 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 30'409.00 vor. Für die Berechnung der zu erwartenden Steuererträge stützt sich der Gemeinderat wiederum auf die Empfehlungen der Kantonalen Steuerverwaltung. Auf der Basis der definitiven Steuereinnahmen 2012 wurde für das Jahr 2015 der Mehrertrag auf der Basis des Kantons hochgerechnet. Bei den juristischen Personen wird gegenüber dem Vorjahrsbudget mit einem wesentlich höheren Ertrag gerechnet. Ebenfalls mit einem Ertragsüberschuss schliessen die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung (CHF 137'350.00), Abwasserbeseitigung (CHF 161'600.00), Abfallbeseitigung (CHF 37'750.00) und Gemeinschaftsantenne (CHF 11'900.00) ab.

PERSONALAUFWAND

Verwaltung und Betrieb: Die konsequente Überwachung der Aufgaben und damit verbunden die Beurteilung der Pensen führt auch im nächsten Jahr zu keinen Mehrkosten beim Personalaufwand. Positiv beeinflusst hat diese Situation auch die Anstellung jüngerer Mitarbeiterinnen in der Verwaltung. Der Umfang und die Komplexität der Aufgaben der Verwaltung nehmen auf Grund der stetig ändernden Gesetzesgrundlagen jährlich zu. Es ist schwierig vorauszusagen, wie lange der so entstehende Mehraufwand durch Optimierungen und administrativen Anpassungen aufgefangen werden kann.

Kindergarten und Primarschule: Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 und der Einführung von HarmoS werden neu sechs Klassenzüge zu je drei Klassen in der Primarschulstufe geführt. Für die sechsten Primarschulklassen wird mit einem zusätzlichen Personalaufwand von insgesamt 350 Stellenprozenten gerechnet. Einmalige Mehrkosten entstehen mit der zusätzlichen Abgeltung von zwei Wochen pro Primarschullehrkraft für die Vorbereitung aufgrund der Umstellung auf HarmoS.

Für die Gemeinde Frenkendorf ergibt sich folgender Stellenplan für das Jahr 2015:

Pensen Stellenplan für die Gemeinde Frenkendorf			
	2015	2014	2013
Gemeindezentrum	17.60	17.60	17.95
Wegverwaltung	7.00	7.00	7.00
Hauswartung	3.00	3.00	3.00
Hausdienst/Reinigung	5.50	5.50	5.50
Schulsekretariat *)	0.50	0.50	0.50
Schulsozialdienst *)	0.40	0.40	0.25
Aufgabenhort *)	0.14	0.14	0.14
Mittagstisch *) (Betreuung und Zubereitung Essen) Pilotprojekt	0.75	0.75	0.75
TOTAL	34.89	34.89	35.09
*) Schulstufe Kindergarten und Primar			

Es ist zu berücksichtigen, dass das vom Kanton angestellte Lehrpersonal, die Personen von Integrationsprogrammen, die Mitglieder von Behörden, Auszubildende sowie die temporären Einsätze nicht im Stellenplan enthalten sind.

SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand steigert sich im vorliegenden Budgetjahr um CHF 30'565.00 auf CHF 4'260'320.00. Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind hauptsächlich durch die Erhöhung der Wertberichtigung auf Steuerguthaben (+ CHF 23'000.00) zu finden.

ABSCHREIBUNGEN

Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 werden die Abschreibungsgrundsätze geändert:

- Das bestehende Verwaltungsvermögen (ohne Darlehen und Beteiligungen) wird auf 18 Jahre (bei den Spezialfinanzierungen auf 23 Jahre) fix-degressiv abgeschrieben: 2014: 10 %, 2015: 9.5 %, 2016: 9.0 %, usw.
- Jeder neuen Investition des Verwaltungsvermögens ab dem Jahre 2014 wird eine kategorisierte Nutzungsdauer zwischen 5 und 50 Jahren zugewiesen. Über diese Nutzungsdauer hinweg wird das Objekt jährlich linear abgeschrieben.
- Die Sachanlagen des Finanzvermögens sind bei wesentlichen Wertveränderungen, mindestens jedoch alle fünf Jahre, neu zu bewerten. Als wesentliche Wertveränderungen gelten insbesondere auch Erstellungen von Neubauten, Umbauten oder Gesamtrenovationen an Gebäuden des Finanzvermögens, Einrichtungen eines Baurechts oder Umzonungen. Die Neubewertungen von Sachanlagen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzierungstichtag.

FINANZAUFWAND

Der Zinsaufwand für den Schuldendienst der mittel- und langfristigen Schulden ist weiterhin rückläufig. Im Jahre 2014 wurden die Darlehensschulden um CHF 2.0 Millionen auf CHF 2.5 Millionen gesenkt. Im Januar 2015 kann das letzte Darlehen über CHF 2.5 Millionen zurückbezahlt werden.

EINLAGEN IN FONDS UND SPEZIALFINANZIERUNGEN

Durch die Reorganisation der Basellandschaftlichen Pensionskasse BLPK per 1. Januar 2015 und dem damit verbundenen Wechsel vom Leistungs- ins Beitragsprimat sind keine Einlagen in den Fonds Rentenleistungen mehr notwendig. Der Fonds wird per 31. Dezember 2014 aufgelöst.

TRANSFERAUFWAND (ENTSCHÄDIGUNGEN UND BEITRÄGE)

Im Vergleich zum Vorjahresbudget erhöht sich diese Aufwandart um CHF 685'595.00 bzw. um 7.90 Prozent. Der Kanton plant den pauschalen Verteilschlüssel der Ergänzungsleistungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden aufzuheben. Neu sollen die Gemeinden die Kosten der Ergänzungsleistungen im Bereich der Altersversorgung und der Kanton diejenigen im Bereich der Invalidenversicherung tragen. Dies erhöht unsere Ergänzungsleistungen AHV um CHF 994'200.00 auf CHF 1'693'400.00. Die Ergänzungsleistungen IV in der Höhe von CHF 410'000.00 werden dafür durch den Kanton übernommen. Um die Mehrbelastung auszugleichen, entrichtet der Kanton eine Kompensationsleistung (siehe auch Rubrik „Transferertrag“). Die Kosten für die Pflegefinanzierung sollten auf hohen CHF 700'000.00 verbleiben.

FISKALERTRAG

Die Steuern natürlicher Personen erhöhen sich gegenüber dem Budget 2014 leicht um CHF 90'000.00 bzw. 0.77 Prozent. Die Basis für die Steuerberechnungen ist der effektive Steuerertrag 2012. Der Gemeinderat und der Kanton sehen die Steuerertragsprognose für das kommende Jahr bei den Ertragssteuern der juristischen Personen als leicht steigend an.

REGALIEN UND KONZESSIONEN

Bei der Gewinnbeteiligung aus den Ertragsüberschüssen der IWB haben wir den Budgetbetrag um CHF 10'400.00 nach oben angepasst.

ENTGELTE

Im Gegensatz zu den nur leicht steigenden Kosten im Sozialwesen werden die diesbezüglichen Rückerstattungen abnehmen. Der Rückgang ist vor allem auf erhaltene einmalige Zahlungen im Bereich der Ergänzungsleistungen zurückzuführen.

FINANZERTRAG

Im Vergleich zum Vorjahresbudget reduziert sich der Finanzertrag um CHF 120'800.00. Die Mindereinnahmen sind auf eine schlechtere Auslastung der Mietobjekte zurückzuführen.

TRANSFERERTRAG

In den Transfererträgen sind Entschädigungen, Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinwesen wie auch der Finanzausgleich enthalten. Diese Erträge nehmen gegenüber dem Vorjahr insgesamt um CHF 1'069'400.00 zu. Dazu haben im Wesentlichen die folgenden Positionen beigetragen:

- Entschädigung des Kantons Basel-Landschaft an die Gemeinde für das Führen der 6. Primarschulklassen aufgrund der Einführung von HarmoS für das Schuljahr 2015/16 über CHF 334'000.00;
- Kompensationsleistung des Kantons Basel-Landschaft aufgrund der Neueinteilung der Ergänzungsleistungen und Rückerstattung der Entlastungswirkung durch die Pflegefinanzierung der Jahre 2011 bis 2014 über CHF 860'000.00 (siehe auch Rubrik „Transferaufwand“);
- Höhere Entschädigungen des Kantons Basel-Landschaft für die Betreuung von Asylpflichtigen über CHF 220'000.00;
- Rückgang des horizontalen Finanzausgleichs um CHF 800'000.00 aufgrund der in den letzten vier Jahren gestiegenen Steuerkraft der Gemeinde.

INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung zeigt bei Ausgaben von CHF 7'750'000.00 und Einnahmen von CHF 550'000.00 eine Zunahme der Nettoinvestitionen von CHF 7'200'000.00. Der Löwenanteil der geplanten Investitionen 2015 erfolgt mit CHF 5'050'000.00 aufgrund der Umsetzung des Projektes Harmos auf dem Areal der Schulanlage Egg. Die einzelnen Details können Sie den Erläuterungen zur Investitionsrechnung oder den separaten Unterlagen zur Gemeindeversammlung entnehmen.

SPEZIALFINANZIERUNGEN

In der Spezialfinanzierung **Gemeinschaftsantenne** wird mit einem Mehrertrag von CHF 11'900.00 gerechnet. Die Pächterin **EBL Telecom AG** führt die Kommunikationsnetzanlage in eigener Regie, sowohl in betrieblicher wie auch in finanzieller Sicht.

Die Spezialfinanzierung **Wasserversorgung** plant ebenfalls mit einem Ertragsüberschuss für das Jahr 2015. Budgetiert ist ein Mehrertrag von CHF 137'350.00.

Die **Abwasserbeseitigung** rechnet mit einem Mehrertrag von CHF 161'600.00.

In der **Abfallbeseitigung** wird mit einem Mehrertrag von CHF 37'750.00 gerechnet.

Details zu den einzelnen Konti sind den Erläuterungen zur laufenden Rechnung zu entnehmen.

FAZIT ZUM BUDGET 2015

ERFOLGSRECHNUNG

Nach den bei Erstellung des Budgets bekannten und berücksichtigten Vorgaben resultiert für das kommende Jahr - entgegen dem im Finanzplan 2014-2018 prognostizierten Ertragsüberschuss - ein geringfügiger Aufwandüberschuss.

Ausgabeseitig belasten uns nebst den weiterhin gewichtigen Unterstützungsbeiträgen nach Sozialhilfegesetz auch zunehmend die gestiegenen Kosten im Asylwesen. Mehraufwendungen sind ebenfalls durch die Zunahme pflegebedürftiger Personen im Bereich der Spitex zu verzeichnen. Dafür verringern sich dank Kompensationen kurzfristig unsere Anteile an den Ergänzungsleistungen.

Die einflussreichste Budgetposition, der Personalaufwand, verzeichnet in erster Linie durch die Einführung von HarmoS eine logische Steigerung, während der Sach- und Betriebsaufwand auf nahezu unverändertem Niveau verbleibt. Im Finanzaufwand führt die Rückzahlung unseres letzten Darlehens zur fast völligen Entlastung der Verzinsung, während die Steuerabschreibungen natürlicher Personen einen neuen Höchststand erreichen dürften.

Ertragsseitig rechnen wir bei den Steuereinnahmen der natürlichen und juristischen Personen mit leicht höheren Steuererträgen, während sich der horizontale Finanzausgleich durch unsere gestiegene Steuerkraft stark verringern wird. Durch Leerstände bei den gemeindeeigenen Liegenschaften vermindert sich auch der Liegenschaftsertrag. Zudem werden militärische Einquartierungen in der Schulanlage Egg nur noch bis im Frühjahr möglich sein, was zum angenommenen Rückgang bei den Benutzungsgebühren führt. Wird die kantonale EL-Entlastung infolge der Pflegefinanzierung durch die Gemeinden umgesetzt, rechnen wir in den nächsten beiden Jahren mit gesteigerten Kompensationsleistungen. Die Entschädigungen für das Führen der 6. Primarschulklassen tragen ebenfalls zu einem verstärkten Transferertrag bei. Für die Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung kalkulieren wir zudem aufgrund der beschlossenen Reglementsänderungen letztmals mit einem Mehrertrag.

INVESTITIONSRECHNUNG

Unsere Finanzlage erlaubt es uns weiterhin werterhaltend und zukunftsweisend zu investieren. Nebst dem Neubau der Rüttigasse und weiteren Projekten führt vor allem der Umbau der Schulanlage Egg inklusive dem Einbau von 2 Kindergärten zu, im Mehrjahresvergleich, weit überdurchschnittlich hohen Investitionsausgaben. Dank unserer nach wie vor hinreichend eigenen Mittel kann für dieses zukunftsweisende Projekt für einmal auch ein sehr tiefer Selbstfinanzierungsgrad verschmerzt werden.

ZUSAMMENFASSUNG

Obwohl die lange Zeit bestehenden Unsicherheiten durch die Bildungsharmonisierung HarmoS und die Sanierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse mittlerweile bekannt und aufgeschlüsselt sind, bleiben die finanziellen Ansprüche an die Gemeinde Frenkendorf auch weiterhin höchst anspruchsvoll und lassen wenig Platz für finanziellen Handlungsspielraum. Das nahezu ausgeglichene Budget zeigt aber unmissverständlich, dass Gemeinderat und Verwaltung weiterhin erheblichen Wert auf ausgewogene Ein- und Ausgaben legen.

Es bleibt unser Ziel, mit klaren Vorgaben und mit stetiger Ausgabendisziplin unsere gesunde Finanzstruktur zu erhalten und mit den vorhandenen Ressourcen haushälterisch umzugehen. Ein geordneter Finanzhaushalt mit attraktiven Steuer- und Gebührensätzen ist und bleibt ein Garant für erstklassige Rahmenbedingungen für unsere Einwohnerinnen und Einwohner und unser Gewerbe. Tragen wir weiterhin Sorge dazu.

ERFOLGSRECHNUNG

FUNKTIONALE GLIEDERUNG

Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG Netto Aufwand	2'714'567.00	353'300.00	2'794'850.00	359'830.00	3'308'141.72	784'304.15
			2'361'267.00		2'435'020.00		2'523'837.57
01	Legislative und Exekutive	320'950.00		311'450.00	1'000.00	334'538.01	729.75
02	Allgemeine Dienste	2'393'617.00	353'300.00	2'483'400.00	358'830.00	2'973'603.71	783'574.40
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT Netto Aufwand	893'634.00	493'500.00	598'380.00	266'000.00	692'815.27	281'027.08
			400'134.00		332'380.00		411'788.19
11	Polizei	95'700.00	10'000.00	81'780.00	7'000.00	89'832.30	10'573.83
14	Allgemeines Rechtswesen und Vormundchaftswesen	209'934.00	1'000.00	170'000.00	9'000.00	198'094.93	
15	Feuerwehr	171'050.00	190'000.00	177'250.00	170'000.00	164'847.45	192'599.95
16	Militär und Bevölkerungsschutz	416'950.00	292'500.00	169'350.00	80'000.00	240'040.59	77'853.30
2	BILDUNG Netto Aufwand	7'637'769.00	946'720.00	7'379'990.00	956'720.00	7'313'011.36	1'047'412.80
			6'691'049.00		6'423'270.00		6'265'598.56
21	Obligatorische Schule	7'637'769.00	946'720.00	7'379'990.00	956'720.00	7'313'011.36	1'047'412.80
3	KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE Netto Aufwand	870'317.00	132'500.00	937'850.00	149'900.00	881'951.01	256'594.35
			737'817.00		787'950.00		625'356.66
31	Kulturerbe	149'617.00	42'600.00	129'000.00	48'000.00	92'237.60	63'804.00
32	Kultur allgemein	17'000.00		18'000.00		16'550.00	
33	Medien	16'000.00	16'000.00	15'600.00	15'600.00	35'534.50	35'534.50
34	Sport und Freizeit	687'700.00	73'900.00	775'250.00	86'300.00	737'628.91	157'255.85
4	GESUNDHEIT Netto Aufwand	1'372'600.00	215'000.00	1'416'900.00	325'000.00	1'090'770.45	284'147.30
			1'157'600.00		1'091'900.00		806'623.15
41	Kranken- und Pflegeheime	700'000.00		700'000.00		415'754.20	
42	Ambulante Krankenpflege	398'500.00		343'500.00		327'361.35	
43	Gesundheitsprävention	274'100.00	215'000.00	373'400.00	325'000.00	347'654.90	284'147.30
5	SOZIALE SICHERHEIT Netto Aufwand	6'263'605.00	2'036'000.00	5'518'890.00	1'857'000.00	5'611'028.76	2'188'412.65
			4'227'605.00		3'661'890.00		3'422'616.11
52	Invalidität	700.00		410'700.00		1'012'485.00	
53	Alter und Hinterlassene	1'693'400.00		699'200.00		9'300.95	6'341.40
54	Familie und Jugend	29'600.00		45'800.00		30'939.80	
56	Soziales Wohnungswesen	20'000.00					
57	Sozialhilfe und Asylwesen	4'500'005.00	2'036'000.00	4'348'090.00	1'857'000.00	4'543'303.01	2'182'071.25
59	Übrige soziale Wohlfahrt	19'900.00		15'100.00		15'000.00	
6	VERKEHR Netto Aufwand	1'638'600.00	379'700.00	1'597'550.00	389'300.00	1'569'218.41	344'989.06
			1'258'900.00		1'208'250.00		1'224'229.35
61	Strassenverkehr	1'587'000.00	320'700.00	1'545'950.00	330'300.00	1'569'218.41	339'486.85
62	Öffentlicher Verkehr	51'600.00	59'000.00	51'600.00	59'000.00		5'502.21

ERFOLGSRECHNUNG

FUNKTIONALE GLIEDERUNG

Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
62	Öffentlicher Verkehr	51'600.00	59'000.00	51'600.00	59'000.00		5'502.21
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	2'563'137.00	2'276'800.00	2'642'320.00	2'385'300.00	2'584'305.66	2'352'543.77
	Netto Aufwand		286'337.00		257'020.00		231'761.89
71	Wasserversorgung	730'400.00	730'400.00	761'800.00	761'800.00	798'267.38	802'783.98
72	Abwasserbeseitigung	1'073'100.00	1'073'100.00	1'152'500.00	1'152'500.00	1'076'705.33	1'076'705.33
73	Abfallwirtschaft	528'300.00	443'800.00	528'500.00	444'000.00	511'477.34	446'843.61
74	Gewässerverbauungen	10'000.00		17'000.00		11'443.75	
75	Arten- und Landschaftsschutz	34'420.00	3'000.00	32'420.00	3'000.00	26'294.91	1'536.50
76	Tierhaltung und übriger Umweltschutz	46'100.00	19'000.00	19'600.00	19'000.00	20'500.40	19'623.25
77	Friedhof und Bestattung	119'217.00	7'500.00	107'100.00	5'000.00	124'240.90	5'051.10
79	Raumordnung	21'600.00		23'400.00		15'375.65	
8	VOLKSWIRTSCHAFT	88'300.00	83'000.00	101'300.00	73'000.00	86'837.35	86'139.00
	Netto Aufwand		5'300.00		28'300.00		698.35
81	Landwirtschaft	3'700.00		3'700.00		2'821.30	
82	Forstwirtschaft	35'600.00		35'600.00		35'600.00	
83	Jagd und Fischerei	100.00	3'000.00	100.00	3'000.00	100.00	3'000.00
87	Energie	48'900.00	80'000.00	61'900.00	70'000.00	48'316.05	83'139.00
9	FINANZEN UND STEUERN	585'400.00	17'681'000.00	656'150.00	16'908'000.00	2'609'636.18	18'122'146.01
	Netto Ertrag	17'095'600.00		16'251'850.00		15'512'509.83	
91	Steuern	215'500.00	12'875'000.00	192'500.00	12'555'000.00	238'201.40	13'742'159.94
93	Finanz- und Lastenausgleich	285'500.00	4'382'000.00	284'300.00	3'880'000.00	136'996.00	4'025'895.00
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung	84'400.00	422'000.00	179'350.00	471'000.00	280'762.15	352'660.47
97	Rückverteilungen		2'000.00		2'000.00		1'430.60
99	Nicht aufgeteilte Posten					1'953'676.63	

ZUSAMMENZUG

FUNKTIONEN

Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Funktionale Gliederung ER HRM2	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	2'714'567.00	353'300.00	2'794'850.00	359'830.00	3'308'141.72	784'304.15
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	893'634.00	493'500.00	598'380.00	266'000.00	692'815.27	281'027.08
2	BILDUNG	7'637'769.00	946'720.00	7'379'990.00	956'720.00	7'313'011.36	1'047'412.80
3	KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE	870'317.00	132'500.00	937'850.00	149'900.00	881'951.01	256'594.35
4	GESUNDHEIT	1'372'600.00	215'000.00	1'416'900.00	325'000.00	1'090'770.45	284'147.30
5	SOZIALE SICHERHEIT	6'263'605.00	2'036'000.00	5'518'890.00	1'857'000.00	5'611'028.76	2'188'412.65
6	VERKEHR	1'638'600.00	379'700.00	1'597'550.00	389'300.00	1'569'218.41	344'989.06
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	2'563'137.00	2'276'800.00	2'642'320.00	2'385'300.00	2'584'305.66	2'352'543.77
8	VOLKSWIRTSCHAFT	88'300.00	83'000.00	101'300.00	73'000.00	86'837.35	86'139.00
9	FINANZEN UND STEUERN	585'400.00	17'681'000.00	656'150.00	16'908'000.00	2'609'636.18	18'122'146.01
	Total	24'627'929.00	24'597'520.00	23'644'180.00	23'670'050.00	25'747'716.17	25'747'716.17
	Netto Aufwand		30'409.00				
	Netto Ertrag			25'870.00			
	Gesamttotal	24'627'929.00	24'627'929.00	23'670'050.00	23'670'050.00	25'747'716.17	25'747'716.17

ZUSAMMENZUG

ARTENGLIEDERUNG

Konto	Erfolgsrechnung HRM2 Artengliederung ER HRM2	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	10'239'580.00		9'841'060.00		10'059'940.56	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	4'260'320.00		4'229'755.00		3'781'971.73	
33	Abschreibungen	819'719.00		940'600.00		1'188'979.00	
34	Verwaltungsvermögen						
34	Finanzaufwand	40'400.00		117'850.00		286'119.05	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	348'600.00		257'470.00		715'634.21	
36	Transferaufwand	8'678'810.00		7'993'215.00		7'518'971.19	
38	Ausserordentlicher Aufwand					1'800'000.00	
39	Interne Verrechnungen	240'500.00		264'230.00		242'405.00	
40	Fiskalertrag		12'730'000.00		12'410'000.00	18.80	13'573'946.04
41	Regalien und Konzessionen		86'000.00		75'600.00		94'358.00
42	Entgelte		3'977'200.00		4'305'000.00		4'349'366.71
44	Finanzertrag		737'900.00		858'700.00		855'587.92
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen						360'376.35
46	Transferertrag		6'825'920.00		5'756'520.00		6'271'676.15
49	Interne Verrechnungen		240'500.00		264'230.00		242'405.00
90	Abschluss Erfolgsrechnung						-153'676.63
	Total	24'627'929.00	24'597'520.00	23'644'180.00	23'670'050.00	25'594'039.54	25'594'039.54
	Netto Aufwand		30'409.00				
	Netto Ertrag			25'870.00			
	Gesamttotal	24'627'929.00	24'627'929.00	23'670'050.00	23'670'050.00	25'594'039.54	25'594'039.54

ERGEBNISÜBERSICHT

Einwohnergemeinde Frenkendorf						
ERGEBNISÜBERSICHT						
in CHF	Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ERFOLGSRECHNUNG	24'587'529	23'859'620	23'526'330	22'811'350	25'396'621.54	24'892'128.25
Betriebliches Ergebnis:		727'909		714'980		504'493.29
Ergebnis aus Finanzierung:	697'500		740'850		658'169.92	
Operatives Ergebnis (Betrieb & Finanzierung):		30'409		25'870		153'676.63
Ausserordentliches Ergebnis:	0	0	0	0	0.00	0.00
Gesamtergebnis (operativ & ausserordentlich):	0	30'409	25'870		153'676.63	
INVESTITIONSRECHNUNG	7'750'000	550'000	3'615'000	780'000	1'360'215.60	1'917'344.25
Zunahme der Nettoinvestitionen		7'200'000		2'835'000		
Abnahme der Nettoinvestitionen					557'128.65	

Einwohnergemeinde Frenkendorf		INVESTITIONSRECHNUNG					
Funktionale Gliederung		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG			80'000.00		79.50	
02	Allgemeine Dienste			80'000.00		79.50	
022	Gemeindeverwaltung						
0220	Verwaltungsliegenschaften					79.50	
0220.5620.01	Zusammenarbeitsprojekt Füllinsdorf					79.50	
029	Verwaltungsliegenschaften			80'000.00			
0290	Verwaltungsliegenschaften			80'000.00			
0290.5040.00	Gemeindezentrum 2. Stock: behindertengerechte Zugänge und div. Renovationen			80'000.00			
1	ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT	20'000.00		20'000.00		20'238.75	
14	Allgemeines Rechtswesen und Vormundtschaftswesen	20'000.00		20'000.00		20'238.75	
140	Allgemeines Rechtswesen und Vormundtschaftswesen	20'000.00		20'000.00		20'238.75	
1400	Allgemeines Rechtswesen	20'000.00		20'000.00		20'238.75	
1400.5090.02 *	Leitungskataster	20'000.00		20'000.00		20'238.75	
2	BILDUNG	5'050'000.00		100'000.00		24'301.45	
21	Obligatorische Schule	5'050'000.00		100'000.00		24'301.45	
217	Schulliegenschaften	5'050'000.00		100'000.00		24'301.45	
2171	Liegenschaften Primarschule	5'050'000.00		100'000.00		24'301.45	
2171.5040.13	Egg: Ersatz Bühnentechnik Aula					24'301.45	
2171.5040.14	Egg: Umsetzung Harmos Planungskredit			100'000.00			
2171.5040.16 *	Egg: Umbau Werkjahr-Pavillon für 2 Kindergärten	1'100'000.00					
2171.5040.21 *	Egg: Erdbebensicherheit	400'000.00					
2171.5040.22 *	Egg: Umbau Primarschule	3'550'000.00					
3	KULTUR, SPORT, FREIZEIT, KIRCHE			485'000.00		13'962.00	
31	Kulturerbe			80'000.00			
311	Museen und Kulturförderung			80'000.00			
3111	Kulturförderung			80'000.00			
3111.5040.00	Bürger- u. Kulturhaus: Ersatz Fenster			80'000.00			
34	Sport und Freizeit			405'000.00		13'962.00	
341	Sport					13'962.00	
3414	Leichtathletik- und Fussballanlagen					13'962.00	
3414.5030.01	Kittler-Kunstrasen- und Nebenfeld, Spielplatz, Parkplatz					13'962.00	
342	Freizeit			405'000.00			
3420	Freizeit			405'000.00			
3420.5030.00	Wilden Mann - Sanierung Kanalisation			55'000.00			
3420.5040.07	Wilden Mann - Ersatz Fenster und Deckenisolation (inkl. Projektierungskredit)			350'000.00			

Einwohnergemeinde Frenkendorf		INVESTITIONSRECHNUNG					
Funktionale Gliederung		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6	VERKEHR	1'300'000.00		1'520'000.00	230'000.00	330'178.65	
61	Strassenverkehr	1'300'000.00		950'000.00		330'178.65	
615	Gemeindestrassen/Werkhof	1'300'000.00		950'000.00		330'178.65	
6150	Gemeindestrassen/Werkhof	1'300'000.00		950'000.00		330'178.65	
6150.5010.01	Strassensanierungen nach Konzept			200'000.00		200'000.00	
6150.5010.03 *	Neubau Rüttigasse	1'000'000.00		400'000.00		19'387.75	
620.501.04	3. Erschliessungsetappe Nübrig-Risch					70'951.35	
620.501.18	Korrektion Liestalerstr. 2. Etappe Kostenanteil Gemeinde					39'839.55	
6150.5010.04 *	Erneuerung Strassenbeleuchtung HQL auf LED	100'000.00		100'000.00			
6150.5010.15 *	Strassensanierungen n. Konzept 2015	200'000.00					
6150.5010.23	Korrektion Niederschönthalstr. und Belagseinbau Güterstr. Kostenanteil Gemeinde			250'000.00			
62	Öffentlicher Verkehr			570'000.00	230'000.00		
623	Agglomerationsverkehr			570'000.00	230'000.00		
6230	Agglomerationsverkehr			570'000.00	230'000.00		
6230.5030.01	Busbahnhof Bahnhof SBB			570'000.00			
6230.6320.01	Busbahnhof Bahnhof SBB Anteil Füllinsdorf				230'000.00		
7	UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	1'380'000.00	550'000.00	1'410'000.00	550'000.00	962'603.00	1'917'344.25
71	Wasserversorgung	850'000.00	150'000.00	730'000.00	150'000.00	652'781.70	538'884.65
710	Wasserversorgung	850'000.00	150'000.00	730'000.00	150'000.00	652'781.70	538'884.65
7101	Wasserversorgung (Spezialfinanzierung)	850'000.00	150'000.00	730'000.00	150'000.00	652'781.70	538'884.65
7101.5030.03 *	Neubau Rüttigasse WL	330'000.00		360'000.00			
7101.5030.15	Leitungen nach Konzept Sanierung 2015	200'000.00					
7101.5030.30	Leitungen nach Konzept Sanierung			200'000.00			
7101.5030.36	Sanierung WL Prattlerstr./Brunnmattstr./Erlweg					352'781.70	
7101.5030.37	Sanierung WL Adlerfeldstrasse vorderer Teil			170'000.00			
7101.5030.43 *	Leitungen gemäss GWP	200'000.00					
7101.5030.45 *	Flachsackerstr./Eggrainweg						
7101.5030.45 *	Pumpwerk Wanne - Einbau UV-Anlage	120'000.00				300'000.00	
700.522.00	Einkauf Wasser Gemeinde Pratteln						
7101.6371.00	Wasseranschlussgebühren von privaten Haushalten		150'000.00		150'000.00		538'884.65
72	Abwasserbeseitigung	400'000.00	400'000.00	250'000.00	400'000.00	305'884.05	1'378'459.60
720	Abwasserbeseitigung	400'000.00	400'000.00	250'000.00	400'000.00	305'884.05	1'378'459.60
7201	Abwasserbeseitigung (Spezialfinanzierung)	400'000.00	400'000.00	250'000.00	400'000.00	305'884.05	1'378'459.60
7201.5030.01	Sanierung GEP			200'000.00		224'560.55	
7201.5030.14	SWL nach GEP			50'000.00		81'323.50	
7201.5030.15 *	Sanierung GEP 2015	100'000.00					
7201.5030.19 *	SWL nach GEP 2015	50'000.00					
7201.5030.24 *	Rüttigasse - Sanierung Abwasserleitung	250'000.00					
7201.6371.00	Abwasseranschlussgebühren von privaten Haushalten		400'000.00		400'000.00		1'378'459.60
77	Friedhof und Bestattung			290'000.00		3'937.25	
771	Friedhof und Bestattung			290'000.00		3'937.25	
7710	Friedhof und Bestattung			290'000.00		3'937.25	
7710.5030.00	Friedhof Egg - Pflasterungen und Beläge			35'000.00			
7710.5040.00	Friedhof Egg - Sanierung Gebäude			230'000.00		3'937.25	
7710.5060.00	Friedhof Egg - Bestuhlung Warteraum			10'000.00			
7710.5090.00	Friedhof Egg - Christlich-religiöse Insignie			15'000.00			

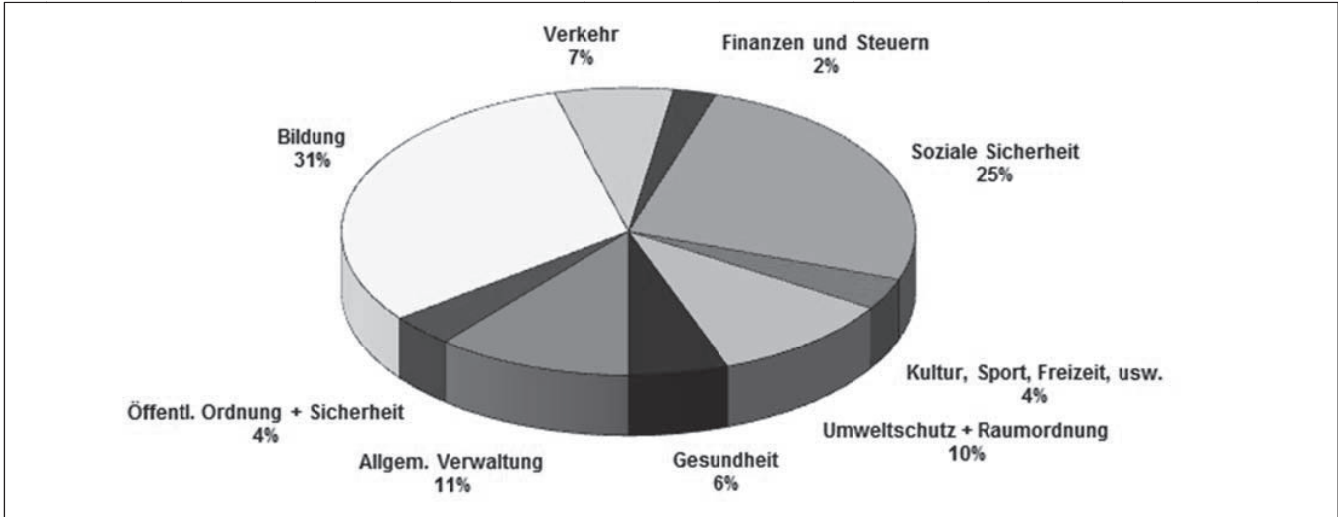
INVESTITIONSRECHNUNG

FUNKTIONALE GLIEDERUNG

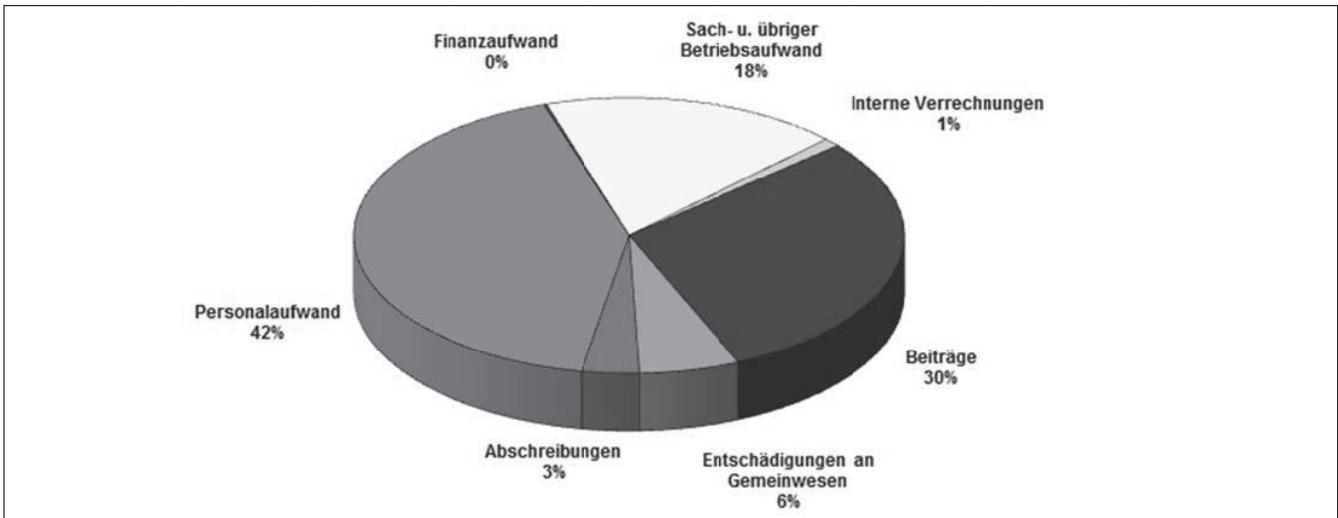
Einwohnergemeinde Frenkendorf		INVESTITIONSRECHNUNG					
Funktionale Gliederung		Budget 2015		Budget 2014		Rechnung 2013	
Konto	Bezeichnung	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
79	Raumordnung	130'000.00		140'000.00			
790	Raumordnung	130'000.00		140'000.00			
7900	Raumplanung	130'000.00		140'000.00			
7900.5290.03 *	Planung Umnutzung Werkhof Mittelgasse	50'000.00		70'000.00			
7900.5290.04	Raumplanung Gestaltungskonzept Ortskern			70'000.00			
7900.5290.05 *	Zonenplan Landschaft - Revision	80'000.00					
9	FINANZEN UND STEUERN					8'852.25	
96	Vermögens- und Schuldenverwaltung					8'852.25	
963	Liegenschaften des Finanzvermögens					8'852.25	
9632	Grundstücke Finanzvermögen					8'852.25	
944.500.01	Div. Grundstücke FV					8'852.25	
INVESTITIONSRECHNUNG		7'750'000	550'000	3'615'000	780'000	1'360'215.60	1'917'344.25
NETTOINVESTITIONEN			7'200'000		2'835'000		
NETTO-DESINVESTITION						557'128.65	
TOTAL		7'750'000	7'750'000	3'615'000	3'615'000	1'360'215.60	0.00

GRAFISCHE ZUSAMMENZÜGE

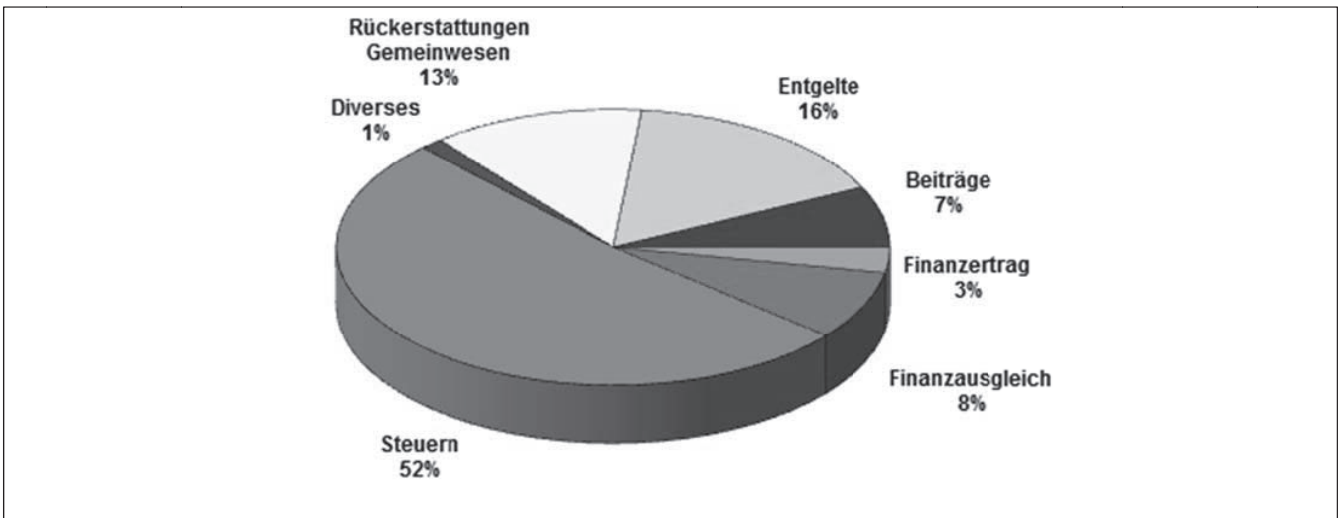
VERWENDUNG DER MITTEL NACH FUNKTIONEN



VERWENDUNG DER MITTEL NACH SACHGRUPPEN



HERKUNFT DER MITTEL



ANTRÄGE DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014, das Budget 2015 inklusive der bezeichneten Investitionskredite der Investitionsrechnung sowie die Steuersätze und Gebühren gemäss «Steuer- und Gebührenverzeichnis» zu genehmigen.

A. die Genehmigung des **Budgets 2015** in der vorliegenden Fassung;

B. die Zustimmung zu nachfolgenden, unveränderten **Steuern und Gebühren**:

1. *Gemeindesteuer* der natürlichen Personen:

57 Prozent der Staatssteuer auf dem Einkommen und Vermögen (wie bisher);

2. *Ertragssteuer* der Gemeinde von juristischen Personen:

4.5 Prozent des Reinertrages (wie bisher);

Kapitalsteuer der Gemeinde von juristischen Personen:

2.75 Promille des steuerbaren Kapitals (wie bisher);

3. *Feuerwehr-Ersatzabgabe*:

4 Prozent der Staatssteuer auf dem Einkommen der Ersatzpflichtigen, mindestens CHF 50.00 und höchstens CHF 1'000.00 (wie bisher);

4. *Gebühren für die Abfallentsorgung*, eingeschlossen 8.0 Prozent Mehrwertsteuer (wie bisher):

Siedlungsabfälle:

Je Kehrichtsack mit 17 Litern Inhalt CHF 1.25

Je Kehrichtsack mit 35 Litern Inhalt CHF 2.50

Je Kehrichtsack mit 60 Litern Inhalt CHF 5.00

Je Kehrichtsack mit 110 Litern Inhalt CHF 7.50

Je Container-Leerung bei

gewerblichen und industriellen Betrieben CHF 50.00

Sperrgut: Je Einzelstück, Gefäss oder Bund CHF 7.50

Die nachfolgenden Gebührenansätze unterliegen nicht der Mehrwertsteuer:

Grüngut bis 75 l CHF 2.50

bis 140 l CHF 5.00

Häckseldienst bis 10 Minuten Arbeit CHF 20.00

Jede weitere Minute Arbeit CHF 2.50

C. *Investitionskredite ohne Sondervorlagen*

Gemäss Gemeindeordnung § 26 Abs. 2 können Ausgaben bis CHF 200'000.00 mit der Genehmigung des Budgets beschlossen werden. Sie sind jedoch detailliert auszuweisen. Folgende Ausgaben werden mit dem Budget bewilligt:

- | | | |
|---|-----|------------|
| • Verkehr / Diverse Strassen-Sanierungen 2015 | CHF | 200'000.00 |
| • Wasserversorgung / Sanierung Wasserleitungen nach Konzept | CHF | 200'000.00 |
| • Wasserversorgung / Anpassung Wasserleitungen nach GWP | CHF | 200'000.00 |
| • Wasserversorgung / Pumpwerk Wanne, Einbau UV-Anlage | CHF | 120'000.00 |
| • Kanalisationsanlage / Sanierungsprogramm Schmutzwasserleitungen | CHF | 100'000.00 |
| • Abwasserbeseitigung / Sauberwasserleitungen nach GEP | CHF | 50'000.00 |
| • Umweltschutz und Raumordnung / Zonenplan Landschaft – Revision | CHF | 80'000.00 |

Alle Angaben verstehen sich inklusive 8.0 Prozent Mehrwertsteuer. Nähere Angaben über die einzelnen Positionen können Sie den Unterlagen der Gemeindeversammlung entnehmen.

Weitere Gebühren und Ansätze

Wasser

- Wassergebühren je Kubikmeter
- Wasseranschlussbeitrag

nach altem Reglement

(Mehrwertsteuerpflicht 2.5%)

CHF 1.50 exkl. MwSt.

CHF 1.54 inkl. MwSt.

1.5 % des indexierten Brandlagerwertes

nach neuem Reglement

(Mehrwertsteuerpflicht 2.5%)

CHF 1.00 / pro m³ Wasser

Mengengebühr

Grundgebühren; jährlich wiederkehrend

- Einfamilienhäuser (freistehend od. aneinandergebaut)
- Mehrfamilienhäuser
- Kleinbetriebe; Verbrauch bis und mit 499 m³/a
- Betriebe; Verbrauch bis und mit 999 m³/a
- Grossbetriebe; Verbrauch ab 1'000 m³/a

CHF 85.00 / Wohneinheit

CHF 30.00 / Wohneinheit

CHF 85.00 / Betrieb

CHF 200.00 / Betrieb

CHF 350.00 / Verbrauchseinheit von
1'000 m³

Einmaliger Anschlussbeitrag

1.5% des indexierten Brandlagerwertes

Einmaliger Anschlussbeitrag für Schwimmbäder

CHF 10.00 / pro m³ Inhalt

Abwasser

- Abwassergebühren je Kubikmeter
- Abwasseranschlussbeitrag

nach altem Reglement

(Mehrwertsteuerpflicht 8.0%)

CHF 2.40 exkl. MwSt.

CHF 2.59 inkl. MwSt.

4% vom Gebäudewert zzgl. MwSt.

nach neuem Reglement

(Mehrwertsteuerpflicht 8.0%)

CHF 1.00 / pro m³ Wasser

Mengengebühr

Grundgebühren; jährlich wiederkehrend

- Einfamilienhäuser (freistehend od. aneinandergebaut)
- Mehrfamilienhäuser
- Kleinbetriebe; Verbrauch bis und mit 499 m³/a
- Betriebe; Verbrauch bis und mit 999 m³/a
- Grossbetriebe; Verbrauch ab 1'000 m³/a

CHF 110.00 / Wohneinheit

CHF 40.00 / Wohneinheit

CHF 110.00 / Betrieb

CHF 280.00 / Betrieb

CHF 500.00 / Verbrauchseinheit von
1'000 m³

Einmaliger Anschlussbeitrag

4.0 % des indexierten Brandlagerwertes

Hundehaltung

- Gebühr

CHF 75.00 pro Hund

Nachtparking

- Gebühr

CHF 40.00 pro Auto und Monat


Alle Angaben verstehen sich inklusive 8.0 Prozent Mehrwertsteuer. Nähere Angaben über die einzelnen Positionen können Sie den Unterlagen der Gemeindeversammlung entnehmen.

Frenkendorf, 7. November 2014

GEMEINDERAT FRENKENDORF



Rolf Schweizer
Gemeindepräsident



Thomas Schaub
Gemeindeverwalter

BEGUTACHTUNG DES BUDGETS 2015 DER EINWOHNERGEMEINDE FRENKENDORF ÜBERPRÜFUNG, WÜRDIGUNG UND ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

EINLEITUNG

Seit dem laufenden Kalenderjahr hat die Rechnungslegung den Vorschriften von HRM2 – Harmonisiertes Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden – zu entsprechen.

Die eingetretenen Veränderungen hatten aber bereits Auswirkungen auf den Budgetprozess 2014. Schon das Budget 2014 musste nach den neuen Formalien erstellt werden. Um dem berechtigten Anspruch auf Transparenz und Vergleichbarkeit zu genügen, mussten hingegen die Zahlen der Rechnung 2013 noch neu gegliedert werden. Bei dieser Arbeit mussten systembedingt auch gewisse Annäherungen hingenommen werden.

Stetig kommt es zu grösseren oder kleineren Aufgabenverschiebungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden. Ab dem kommenden Schuljahr sind die Gemeinden neu Träger des 6. Schuljahres. Mit einer Kompensationszahlung seitens des Kantons wird der fragliche Mehraufwand abgedeckt. In den Jahren 2011 und 2013 haben sich die Kostenbelastungen von den Gemeinden an den Kanton bei den Realschulbauten und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde verschoben, so dass nun die Gemeinden Abgeltungen an den Kanton vorzunehmen haben. Ferner wird darauf hingearbeitet, dass inskünftig die Gemeinden vollständig die Ergänzungsleistungen in der Altersvorsorge zu tragen haben. Für die zu erwartenden Mehrkosten wird der Kanton jedoch Zahlungen an die Gemeinden erbringen. Bei der Festsetzung dieser Zahlungen wird zudem zu berücksichtigen sein, dass der Kanton die Kostenvorteile aus der Neuregelung der Pflegefinanzierung seit 2011 angemessen weiterzureichen hat. Auch der Kostenverteilungsschlüssel zwischen dem Kanton und den Gemeinden bei der stationären Drogentherapie soll angepasst werden, wodurch die Kostenbelastung bei den Gemeinden etwas ansteigen wird.

Die formellen Umgliederungen bedingt durch HMR2 sind marginal im Vergleich zu den Aufgaben- und Kostenverschiebungen mit und ohne Ausgleichszahlungen zwischen dem Kanton und den Gemeinden bei der Beurteilung des finanziellen Gleichgewichtes im längerfristigen Kontext. Bei finanziell schwergewichtigen Positionen treten Verschiebungen ein, so dass dadurch der Aussagegehalt zum finanziellen Gleichgewicht tangiert wird.

GRUNDLAGE

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission haben das Budget 2015 der Einwohnergemeinde begutachtet, und zwar

- a) in Kenntnis des Finanzplanes und des Investitionsprogrammes 2015-2019
- b) auf Grundlage der neu gegliederten Rechnung 2013 und des Budgets 2014

Das Budget 2015 basiert auf den gleichen Steuersätzen wie anhin. Bei den Gebühren wurden die neuen Ansätze für die Wasserversorgung und die Abwasserbeseitigung bereits mit der Genehmigung der neuen Reglemente beschlossen. Künftig sind der Gemeindeversammlung nur noch zu ändernde Gebührenansätze zur Beschlussfassung vorzulegen. Bei den Anträgen zu den Sätzen in der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung wird hingegen am Bisherigen festgehalten.

In der Erfolgsrechnung stehen Erträgen von CHF 23'859'620.00 Aufwendungen von CHF 24'587'529.00 gegenüber, so dass sich ein Aufwandüberschuss von CHF 30'409.00 gegenüber einem Ertragsüberschuss von CHF 25'870.00 im Budget 2014 einstellt.

Die Investitionsrechnung sieht Aufwendungen von CHF 7'750'000.00 bei Einnahmen von CHF 550'000.00 vor, so dass von einem Aufwand netto für das Jahr 2015 von CHF 7'200'000.00 aus-zugehen ist verglichen mit CHF 2'835'000.00 im Budget 2014.

Zu den weiteren Einzelheiten wird auf das Budget 2015 sowie auf die Erläuterungen des Gemeinderates zum Budget 2015 verwiesen.

Dem Finanzverwalter sowie den übrigen Mitgliedern der Verwaltung wird der beste Dank ausgesprochen für deren Unterstützung bei der Begutachtung. Die benötigten Unterlagen lagen aufgearbeitet vor und auf die gestellten Fragen wurde kompetent und umfassend eingegangen.

ÜBERPRÜFUNG

Die Überprüfung des Budgets 2015 erfolgte durch die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission am 28.10.2014 und 31.10.2014. Die bei der Überprüfung gemachten Feststellungen wurden am 10.11.2014 im Beisein von Gemeinderat, Geschäftsbereich Finanzen, und dem Finanzverwalter vorgebracht und abgehandelt. Soweit sich Korrekturen aufdrängten, sind diese in das vorliegende Budget eingeflossen.

Ein Schwergewicht der Überprüfung bildete, ob das Budget 2015 in formeller Hinsicht den neuen Vorgaben entspricht. Weiter wurde das Augenmerk auf die Verschiebungen bei den Aufgaben zwischen Kanton und den Gemeinden sowie deren Widerspiegelung in den Kosten und Erträgen gelegt. Neu müssen die Steuern nach Fälligkeitsjahr ausgewiesen werden. Geklärt wurde, ob und wie diese Änderung sich im Budget auswirkt. Ab kommendem Jahr ist Frenkendorf Leitgemeinde des Zivilschutzes Altenberg. In der Funktion Öffentliche Ordnung und Sicherheit erfolgt inskünftig deren Rechnungslegung. Die fraglichen Budgetzahlen mussten daher plausibilisiert werden. Angegangen wurde ferner, wie sich die Änderungen bei den Gebühren der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung bei den Erträgen und dem Eigenkapital der fraglichen Kassen auswirken werden. Die neue Rechnungslegung wirkt sich spürbar auf die Abschreibungen aus, deren systematische Umsetzung geklärt wurde.

WÜRDIGUNG

Auf das kommende Jahr hat die Ausfinanzierung der Vorsorge zu erfolgen, die sich aber nur auf das Eigenkapital auswirken wird. HMR2 ist mit einer Neubewertung des Finanzvermögens verbunden. Durch die damit verbundene Auflösung von stillen Reserven wird die Erhöhung des ausgewiesenen Eigenkapitals weniger stark ausfallen wegen der erwähnten Kosten für die Vorsorge.

Entgegen der Erwartung konnte im Jahr 2013 ein Ertragsüberschuss erarbeitet werden, welcher unter Ausklammerung der für die Zukunft belasteten Kosten markant ausfiel. Im Finanzplan 2015 – 2019 wird für die überblickbare Zukunft damit gerechnet, dass die Erträge teils leicht die Aufwendungen übersteigen werden oder leicht unter die Aufwendungen zu liegen kommen.

Die Umsetzung von HarmoS führt zu erheblichen Investitionskosten in die Schulanlagen. Das hat zur Folge, dass die Gemeinde nicht schuldfrei bleiben wird, sondern dass sie in den kommenden Jahren wieder mit etwas Fremdkapital arbeiten muss.

Nichtsdestotrotz ist bei den gegebenen Annahmen im Finanzplan davon auszugehen, dass es in den kommenden 5 Jahren nicht zu einem Verzehr von Eigenkapital kommen wird. Das geplante Finanzgebaren steht daher im Einklang mit dem finanziellen Gleichgewicht der Einwohnergemeinde.

ANTRAG

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2014, das Budget 2015 der Einwohnergemeinde und die beantragten Steuersätze und Gebühren für das Jahr 2015 zu genehmigen.

Frenkendorf, 10. November 2014

Die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission:

Urs Müller (Vorsitz)
Franziska Gröflin
Peter Hägler
Max Riggerbach
Markus Wittmann

